

## **FARBENKANTUS DER COMMERCIA BIENNENSIS**

(Text von Hirscht, Melodie „Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd“, Jakob Zahn, 1797)

Fragt ihr, was die Farben sollen, rot und weiss und golden fein,  
auf der Burschenbrust, der vollen, leuchtend in die Welt hinein ?  
Künd' ich's an, mit Lust und freudigem Mut!  
Preist die Farben, denn ihr Sinn ist so gut!

Holder Wein, im Silberbecher, funkelt rot in dunkler Glut;  
und aufs best' mir wack'rem Zecher schmückt ein Röslein rot den Hut.  
Dir allerschönste, du köstlicher Fund,  
küsse ich die Rosen vom frischroten Mund.

Weckt der Mai die alte Erde nach des Winters Sturm und Graus,  
schick, dass alles neu doch werde, weisse Blumen ich als Strauss.  
Weiss ist, was jung und duftend erblüht,  
sprosse es im Feld oder Menschengemüt.

Golden glänzen uns die Tage, Jugend ist noch frisch und frei.  
Nichts, wovor ich heut möchte zagen mit dem Freund, der goldestreu!  
In des Liebchens schön gold-güldnem Haar,  
siehst du ja das Gold und die Seide klar.

Rot und weiss, der Jugend Bilder, sind wir Freunde starken Muts;  
unsres Landes feste Schilder, Erb' der Väter höchstes Gut!  
Schön're Farben und edler Panier,  
findest du nimmer als bleibende Zier!